

Der berühmte Kaffee des Orients wird in kunstvollen Gefäßen bereitet und serviert

Türkischer Kaffee für kritische Kaffeekenner

„Ird'sche Seligkeiten duften aus dem Türk'schen mir entgegen“, heißt es in einem Gedicht, das gegen Ende des 17. Jahrhunderts entstand. Türkischer Kaffee bedeutete von jeher höchsten Genuß für kritische Kaffeekenner. Deshalb wählen bei uns Liebhaber guten Kaffees ALI, den Kaffee aus der Türkendose. Denn ALI ergibt einen Kaffee nach türkischer Art: kräftig, aromatisch und bekömmlich.

In Ruhe das Besondere genießen



ALI der Kaffee aus der Türkendose

„Ami 6“: Frankreichs neuer Schlager

Unkonventionell und fortschrittlich: der neue „Ami 6“ von Citroën.

Frontantrieb, Plattformrahmen, Plastikdach und Boxermotor mit Luftkühlung sind die wichtigsten Merkmale des „Ami 6“ von Citroën. Der neue Kleinwagenschlager aus Frankreich, über dessen Vorstellung wir bereits berichteten, wird in Deutschland nicht vor Anfang September geliefert. Der Preis wird 3 450 DM einschließlich Heizung betragen.

Auch der „Ami 6“ ist unkonventionell und fortschrittlich wie alle bisherigen Citroën-Konstruktionen. Die Karosserierform folgt keiner Moderrichtung und keinem Stil. Sie ist nur vom Zweck bestimmt.

Nach den vorliegenden technischen Daten ist es ein Kleinwagen mit dem Platz und Fahrkomfort der Mittelklasse. Kleinwagenformat hat der Zweizylindermotor. Bei 600 ccm Hubraum leistet er 22 PS. Die Verdichtung beträgt 7,4:1, das maximale Drehmoment 4,1 mkg bei 2800 Touren. An Hand des Wagengewichtes (leer 610 kg, beladen 850 kg) kann man sich ausrechnen, daß die Beschleunigung nicht bedeutend sein wird. Die angegebene Spitzengeschwindigkeit von 103 km/h dagegen ist passabel.

Wie berichtet, hat der „Ami 6“ keine Luftfederung wie die großen Citroën-Wagen, sondern Zentralstahlfedern wie der kleine Monop. Die Räder sind einzeln an Schwingarmen aufgehängt. Durch die originale Stellung des Rückfensters wird der Innenraum gut

ausgenutzt. Trotz der geringen Karosserielänge haben auch die Passagiere auf den Rücksitzen Platz für den Hut. Der Fahrzeugboden ist flach. Die Sitze lassen sich herausheben. Da das Reserverad vorn unter der Motorhaube untergebracht ist, nimmt es im Kofferraum keinen Platz weg.

Die vier Gänge des Getriebes sind vollsynchronisiert. Am ganzen Wagen sind nur vier Schmiernippel vorhanden. Der Benzinverbrauch wird mit 5,5 bis 6,5 Liter angegeben.

Der Wagen hat als besondere Neuheit rechteckige Scheinwerfer. Sie sollen eine höhere Lichtstärke besitzen als runde Scheinwerfer des gleichen Durchmessers.

Interessant sind ferner folgende folgende Punkte:

- aus einem Stück geschmiedete Pleuelstangen.
- in festem Stückstoff aufgeschraubte Kurbelwelle.
- selbsttätige Einstellung der Lenkung.
- Schließventil an der Ölwanne zum Absaugen der Öldämpfe.
- Kreislauf-Ölkühlung.
- Zündstellung ohne Verteiler.

Die Abmessungen sind folgende: Länge 3865 mm, Breite 1521 mm, Radstand 2393 mm, Spur vorn 1260 mm, hinten 1220 mm, Höhe 1463 mm, hwb.

Schwimmendes Auto aus Lübeck

„Amphicar“ im Juli in Serienproduktion Vorläufig kein Verkauf in Deutschland

Das „Amphicar“, der erste deutsche Schwimmwagen, der nach dem Kriege entwickelt wurde, wurde gestern in Lübeck offiziell vorgestellt. Die Produktion wird voraussichtlich im Juli aufgenommen werden.

Heute schon liegen beim Hersteller, dem Zweigwerk Lübeck-Schlutup der Industrie-Werke Karlsruhe AG, zahlreiche Anfragen deutscher Kaufinteressenten vor. Das „Amphicar“ wird jedoch vorläufig nur nach Amerika geliefert. Wie berichtet, wird das Fahr-

Fahrleistung: 120 km/h auf dem Lande; zwölf Kilometer im Wasser.

Die Lenkung erfolgt bei der Wasserfahrt über die Vorderräder. Da Achs- und Propellerantrieb gleichzeitig geschaltet werden können, ist es möglich, den Schub der Schrauben zur Unterstützung auch beim Landevorgang auszunutzen.

Die selbsttragende Stahlkarosserie ist als Schwimmkörper ausgebildet, wobei im Unterwasserbereich größere Blechstärken als üblich verwendet werden.



„Amphicar“ geht an Land. Hierbei schieben die Schrauben mit. Die Höchstgeschwindigkeit auf der Straße: 120 km/h



Für die Wasserfahrt wird der Motor auf ein Wendegertriebe umgeschaltet, das die Schrauben antreibt. Höchstgeschwindigkeit im Wasser: 12 km/h.

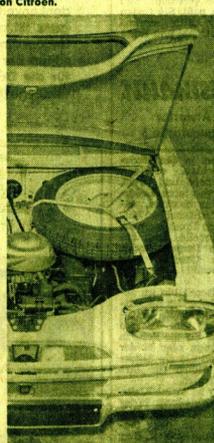
zeug im Auftrage einer New Yorker Firma gebaut, die 25 000 Stück fest bestellt hat.

Die Pläne des Wagens stammen von dem Frankfurter Konstrukteur Hans Trippel, der sich als Erfinder des Schwimmvolkwagens einen Namen machte. Das „Amphicar“ ist ein vierstelliges Sportabenteuer. Als Antrieb wird ein englischer Motor verwendet; der vierzylinder-Viertaktmotor des Triumph-Herald, der bei 1,1 Liter Hubraum 40 PS leistet. Der Motor ist im Heck untergebracht und treibt sowohl die beiden Schrauben als auch die Hinterräder an. Für Fahrten im Wasser ist ein Wendegertriebe vorhanden. Die

Die im Wasserbereich liegenden Nabe sind elektrisch geschweißt. Achs- und Lenkungsdurchbrüche sowie Türen und Klappen sind durch Gummidichtungs-elemente gegen Wassereintritt gesichert.

Der Kaufpreis in Amerika wird 3400 Dollar betragen. Das Fahrzeug ist für Erholungszentren vorgesehen, wo man den Urlaubern neben dem eigenen Bungalow auch einen Schwimmwagen stellen will.

Auf dem deutschen Markt wird das Fahrzeug nicht vor 1963 verkauft werden. Der voraussichtliche Preis wird wahrscheinlich etwas über 10 000 Mark liegen.



Vorn unter der Motorhaube liegt das Reserverad



In 15 westeuropäischen Ländern fordert der Straßenverkehr zur Zeit jährlich 50 000 Tote und über 1,5 Millionen Verletzte. Diese Zahlen wurden im Straßburger Europarat bekanntgegeben.

Ab 7. Mai wird die evangelisch-lutherische Landeskirche von Braunschweig bei Helmsstedt Autobahn-Gottesdienste halten. Beginn regelmäßig sonntags um acht Uhr.

Die Benutzungsgebühr für Pkw auf der 41 km langen Großglockner-Hochalpenstraße wurde heraufgesetzt, und zwar für einen Pkw mit drei Personen von 60 auf 75 Öster. Schillinge (= knapp 11,53 DM). Die Gebühren für Lkw und Motorräder wurden nicht erhöht.

Stirling Moss erhielt seinen Führerschein wieder, der ihm vor einem Jahr wegen eines schweren Straßenverkehrsunfalles entzogen worden war.

Neuartige „Schnellrastanlagen“ an den Autobahnen, in denen die Gäste Getränke aus Automaten und ihr Essen durch Selbstbedienung an der Theke beziehen, plant die Gesellschaft für Nebenbetriebe an den Bundesautobahnen einzurichten.

Der britische Sunbeam Papier bekam einen stärkeren Motor. Der Hubraum wurde von 1494 ccm auf 1592 ccm und die Leistung von 78 PS auf 80 PS erhöht.

NSU setzte die Kundendienst-Intervalle beim „Prinz“ von 4000 km auf 5000 km herauf.

Ein Autobahngesetz für Europa

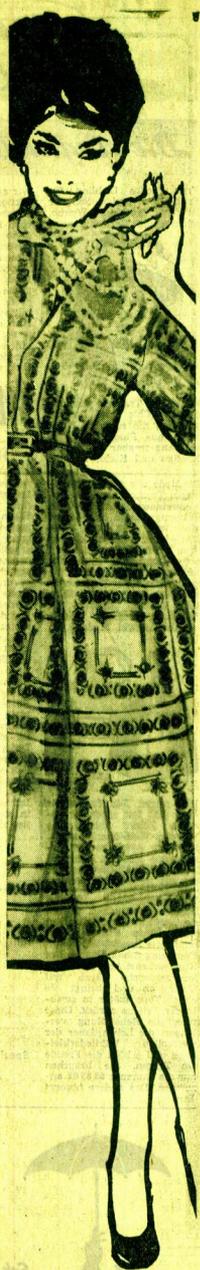
Der Straßburger Europarat hat die Regierungen aufgefordert, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ein „Europäisches Autobahngesetz“ auszuarbeiten.

Ferner werden die Einführung des Verkehrsunterrichtes als Schulpflicht, eine koordinierte Gesetzgebung für die Arbeits- und Ruhezeiten von Lkw-Fahrern und die stärkere Berücksichtigung der Sicherheitsfaktoren bei der Automobilkonstruktion verlangt.

Italien: 16000 Tote?

Eine sensationelle Meldung über die wirklichen Verkehrstotenzahlen in Italien verbreitete die französische Agentur AFP. Nach ihr hat der Straßenverkehr 1960 nicht, wie die offiziellen Statistiken ausweisen, 7 921, sondern etwa 16 000 Menschenleben gefordert (2 900 mehr als im deutschen Bundesgebiet).

Die offizielle Statistik zähle nämlich nur die am Unfallort gestorbenen Opfer, während sie die später ihren Verletzungen erliegenden nicht berücksichtigt (im Bundesgebiet werden bekanntlich die innerhalb von 30 Tagen an dem Unfallort Verstorbenen mitgezählt).



Gestern Abend schnell durchgewaschen, heute morgen schon trocken und glatt - ohne Bügeln; fabelhaft praktisch - das sind Kleider aus 'Dralon'-Druckstoffen.

Greif zu - es ist 'Dralon'

dralon